

Meine Arbeit wird weder von einer Organisation, noch von einem Verlag unterstützt – ich bin daher auf **Spenden** angewiesen.¹

GRALSMACHT, IBAN: DE 09 733 699 200 003 728 927

Rudolf Steiner: "Der physische Leib, so wie er heute vor uns steht, ist das älteste Glied der Menschennatur. An ihm ist am längsten gearbeitet worden. Erst als er eine bestimmte Stufe im Laufe der Entwicklung erreicht hatte, wurde er durchzogen vom Ätherleib. Nachdem diese beiden eine Zeitlang zusammengewirkt hatten, trat der Astralleib hinzu und erst zuletzt das Ich, das aber in der Zukunft ungeahnte Höhen in der Entwicklung erlangen wird. Ebenso wie der Mensch sich wiederholentlich verkörpert, so hat auch unsere Erde Verkörperungen durchgemacht und wird noch weitere durchmachen. Der Gang der Reinkarnation vollzieht sich durch den ganzen Kosmos hindurch. Unsere Erde ist in ihrer heutigen Gestalt die Wiederverkörperung früherer Planeten, und wir können auf drei derselben blicken." (GA 99, 31. 5. 1907, S. 81, Ausgabe 1985)

Herwig Duschek, 20. 2. 2019

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2997. Artikel zu den Zeitereignissen

Regimechange in Venezuela? – Geschichte und Hintergründe (25)

Michel Chossudovsky (II) – Carlos Andres Perez – Juan Vicente Gomez



(Michel Chossudovsky,² Jahrgang 1946)

Ich fahre mit dem *globalresearch*-Artikel³ fort.⁴ Es folgt ein Interview: ...

Bonnie Faulkner: Der Präsident der venezolanischen Nationalversammlung Juan Guaido erklärte, daß er seit dem 5. Februar,⁵ vorübergehend die Präsidentschaftsgewalt übernommen habe. Er versprach, freie Wahlen abzuhalten und Nicolas Maduros "Diktatur" zu beenden. Präsident Trump kündigte an, dass die USA Juan Guaido als legitimen Präsidenten von Venezuela anerkennen würden. Laut dem "Wall Street Journal" rief Vizepräsident Mike Pence am Abend vor seiner Ankündigung bei Guaido an und versprach, dass die Trump-Regierung ihn unterstützen würde.

Trump weigerte sich, militärische Aktionen auszuschließen. In Ihrem kürzlich erschienenen Artikel "Regime-Change und Repräsentantenhaus-Sprecherin: Nancy Pelosi vs. Juan Guaido, selbst ernannter Präsident von Venezuela" weisen Sie darauf hin, dass die Erklärung von Trump für ihn einen gefährlichen Präzedenzfall darstellen könnte. Warum?

¹ Siehe auch Artikel 1122 (S. 1) und 1123 (S. 1).

² <http://lapilulerouge.canalblog.com/archives/2018/04/21/36338570.html>

³ <https://www.globalresearch.ca/venezuela-from-oil-proxy-to-the-bolivarian-movement-and-sabotage/5667366>

(Übersetzung von mir.)

⁴ Siehe auch Artikel 2996 (S. 4)

⁵ 23. Januar (siehe Artikel 2971, S. 1 und 2973, S. 2)

Michel Chossudovsky: Nun, ironischerweise ist die Position, die Juan Guaido als Präsident der Nationalversammlung von Venezuela inne hat, in mancher Hinsicht mit der des Präsidenten des US-Repräsentantenhauses (mehrheitlich Demokraten), derzeit Nancy Pelosi, und natürlich mit dem des Chefs des Europaparlaments vergleichbar.

Es gibt gewisse Unterschiede im Hinblick auf die Verfassung, aber was Präsident Trump mit seiner Anerkennung von Guaido Präsident der Nationalversammlung von Venezuela als Interimspräsident angedeutet hat, bedeutet: „Hey, Donald Trump, was ist mit Nancy Pelosi?“ Vielleicht möchte dies ein US-amerikanischer Politiker nachmachen, oder vielleicht sogar Präsident Maduro von Venezuela und sagen: „Wir möchten, dass Nancy Pelosi die Präsidentin der Vereinigten Staaten wird, und dann gehen wir natürlich zum UN-Sicherheitsrat, um diesen Antrag zu billigen.“

Das zeigt die Lächerlichkeit des politischen Diskurses, aber auch die "schizophrene Phantasia" der US-Außenpolitik, die einem Sprecher der venezolanischen Nationalversammlung (Guaido) die Legitimität verleihen will, weil sie den Präsidenten (Maduro) nicht mögen. Nun, ich mag den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika auch nicht, und viele Leute mögen ihn nicht, aber wollen wir Nancy Pelosi als Interimspräsidenten? In der Tat könnte sich dies im gegenwärtigen Kontext der Konfrontation zwischen Präsident Trump und der Demokratischen Partei, die jetzt das US-Repräsentantenhaus kontrolliert, entwickeln.

Bonnie Faulkner: Es sieht so aus, als würden die Demokraten im Kongress auch Präsident Maduro bedrohen. Der Ausschluss für auswärtige Angelegenheiten des Hauses hat getwittert: "Wir wollen die Legitimität von Maduros Präsidentschaft nicht anerkennen. Aus diesem Grund schließen sich die Mitglieder an, ein Gesetz einzuführen, das die Bevölkerung Venezuelas unterstützt und den unehrlichen Präsidenten für die von ihm verursachte Krise zur Rechenschaft zieht." Dies ist also eine überparteiliche Anstrengung, um Maduro abzusetzen.

Michel Chossudovsky: Genau. Es ist eine Neuheit in Bezug auf den Regimewechsel. Wir haben in Venezuela Militärputsche, die bis in das frühe 20. Jahrhundert zurückreichen – eine ganze Reihe von Militärputschen. Wir haben farbige Revolutionen, die Protestbewegungen auslösen. Das ist in Venezuela bereits im Gange. Dann haben wir diese neue Formel mit der Andeutung: "Wir mögen den Präsidenten nicht; ersetzen wir ihn durch den Sprecher der Nationalversammlung." Und das ist natürlich ein sehr gefährlicher Diskurs, weil er, wie gesagt, auf Präsident Trump selbst zurückschlagen kann.⁶

Bonnie Faulkner: Die Krise in Venezuela kam am Samstag vor dem UN-Sicherheitsrat zur Sprache, doch sie haben nichts unternommen, weil es keine Vereinbarung gab. Russland und China unterstützten Maduro, aber Frankreich, Großbritannien, Spanien und Deutschland erklärten, sie würden Juan Guaido als Präsidenten anerkennen, wenn Venezuela nicht innerhalb von acht Tagen eine neue Präsidentschaftswahl anberaume. Hier haben wir europäische Nationen, die fordern, dass in Venezuela erneut gewählt wird. Hat Nicolas Maduro die Präsidentschaft Venezuelas demokratisch gewonnen oder nicht?

Michel Chossudovsky: Er gewann demokratisch mit großer Mehrheit die Präsidentschaft Venezuelas. Umgekehrt gewann Frankreichs Präsident Macron auch die Präsidentschaftswahlen mit einer eher schwachen Mehrheit, und niemand stellt die Präsidentschaft von Macron in Frage. Nun, in der Tat, einige Leute sind da, – schließlich haben wir die Bewegung der "Gelben Westen" in ganz Frankreich ...

⁶ Glaube ich nicht ...

Nun, es gibt mehrere Probleme. Diese europäischen Führer haben nicht die Unterstützung ihrer jeweiligen Bevölkerung. In Venezuela ist die Unterstützung für Präsident Maduro gespalten, aber ich denke, dass dies in einer großen Anzahl von Ländern geschieht. Es ist nicht anders. Die Opposition kontrolliert die Nationalversammlung, trotzdem erhält Präsident Maduro eine Mehrheit der Unterstützung der venezolanischen Bevölkerung.

Tatsache ist, dass alle diese Führer in Europa in erster Linie die US-Außenpolitik imitieren. Sie verhalten sich im Wesentlichen wie US-Stellvertreter ... Nun, man könnte sagen, wie kommen sie damit durch? Wie können sie im Rahmen einer konstitutionellen Demokratie tatsächlich die Vereinigten Staaten dabei unterstützen, dass der Präsident der Nationalversammlung von Venezuela (Guaido) Präsident des Landes wird? Es ist ein absurder Vorschlag, und dass dieser dann zum Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gelangen konnte, ist noch absurder.

Man wollte im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen folgendes erreichen: die Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines souveränen Landes durch die Finanzierung von Oppositionsgruppen, die Finanzierung von Terroristen usw., die an der Auslösung der Protestbewegung beteiligt sind, und so weiter. Es ist eine Entwicklung und es hat bestimmte Merkmale, die tatsächlich dem "Euromaidan" in der Ukraine⁷ ähneln. Das Endziel besteht natürlich darin, den Präsidenten abzusetzen.

Nun, er (Maduro) hat eine sehr starke Unterstützung an der Basis, denn die bolivarianische Revolution hat in der Tat zu großen Veränderungen im Land, zu großen Errungenschaften unter sehr widersprüchlichen Umständen, sowie zu Spaltungen innerhalb der bolivarianischen Bewegung geführt.

Ich war vor sehr langer Zeit nach Venezuela gereist, seitdem ich sehr früh in meiner Karriere angefangen hatte und Berater des Planungsministers der Regierung Carlos Andres Perez (s.re.) in der Mitte der 70er Jahre wurde. Ich kenne das Land von innen her.

(Bild re.⁸ Carlos Andres Perez (1922-2010) war venezolanischer Politiker und Staatspräsident seines Landes von 1974 bis 1979 und 1989 bis 1993.⁹)



Es ist ein sehr komplexer Prozess, und ich denke, die Menschen müssen zuerst verstehen, dass Venezuela weltweit die größten Ölreserven hat – mehr als Saudi-Arabien. Venezuela hat sowohl traditionelle Roh,- als auch umfangreiche Teersande, die zudem sehr einfach zu verwalten und zu produzieren sind – im Vergleich zu denen von Kanada zum Beispiel. Was auf dem Spiel steht, ist der Kampf ums Öl.

⁷ Siehe Artikel 1393 (S. 5/6), 1395 (S. 3-5), 1398 (S. 5/6), 1399 (S. 3-5), 1401-1421, 1436 (S. 3-5)

⁸ [http://althistory.wikia.com/wiki/Carlos_Andr%C3%A9s_P%C3%A9rez_\(Napoleon%27s_World\)](http://althistory.wikia.com/wiki/Carlos_Andr%C3%A9s_P%C3%A9rez_(Napoleon%27s_World))

⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Carlos_Andr%C3%A9s_P%C3%A9rez

Historisch gesehen war Venezuela seit seiner Gründung im Jahr 1958 eine Ölwirtschaft, als in der Maracaibo-Bucht (s.u.) Öl entdeckt wurde. Dann gab es eine ganze Reihe von Militärdiktatoren.



Der bekannteste war natürlich Juan Vicente Gomez (s.re.), der wirklich ein Vertreter der Vereinigten Staaten und des großen Öls war. So hat das große Öl dieses Land seit dem frühen 20. Jahrhundert beherrscht, und erst in den 90er Jahren mit der bolivarianischen Revolution begannen sie mit der Regierung von Chavez – diese hatte einige wesentliche Änderungen durchgeführt – die Kontrolle des großen Öls zu verlieren ...

(Bild re:¹⁰ Juan Vicente Gomez (1857-1935) war ein venezolanischer Politiker und Offizier, der von 1908 bis zu seinem Tod 1935 Venezuela als Diktator regierte.¹¹)

(Fortsetzung folgt.)



¹⁰ <https://steemit.com/history/@politicalspirit/juan-vicente-gomez>

¹¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Juan_Vicente_G%C3%B3mez